

einen selten frühen Reifebeginn der Trauben. Schon Mitte August fanden sich an jüngeren Reben blaue Trauben im offenen Weinberg, und bald werden die Weinberge geschlossen werden. Dauert die für die Reben äussert günstige Witterung an, so ist mit einer sehr frühen Weinernte zu rechnen. Beim blauen Burgunder lässt der Behang zwar etwas zu wünschen übrig; immerhin kann etwa mit einer Mittelernte gerechnet werden dort, wo der Heuwurm nicht zu stark hausiert. Die Qualität verspricht sehr gut zu werden. Die weissen Gewächse stehen voll behangen da; doch hat beim Elbling die Fäulnis etwas angesetzt. Es empfiehlt sich daher, noch diese Woche die faulen Beeren auszulesen, überhaupt in den Weinbergen die letzte Hand anzulegen.

Bekämpfungsmittel dürfen jetzt keine mehr verwendet werden, ausser in den ganz jungen, 1–2-jährigen Beständen, die unbedingt noch 1–2 Mal gespritzt werden sollten. Schwefeln sollte man 3 Wochen vor der Ernte nicht mehr, da sonst der Wein einen Bocksergeschmack erhält. Nur stärker befallene Stöcke sollten noch vereinzelt leicht mit Schwefel behandelt werden. Dieses Jahr versprechen sogar die ersten Wintertrauben reif zu werden.<sup>222</sup>

20. September 1934

### Weinbauliches

Der Reifegrad der Trauben ist überall sehr weit vorge-schritten. In Vaduz soll Anfang nächster Woche die allgemeine Weinlese stattfinden. Voraussichtlich gibt es dabei sehr hohe Zuckergrade. Mengenmässig wird die Ernte mittelgut einzuschätzen sein. In Lagen mit starkem Behange ist der Reifegrad natürlich etwas weiter zurück. Es empfiehlt sich, dort, so weit möglich, mit der Ernte zurück zu halten, was ja heuer umso leichter möglich sein dürfte, als wir mit der Weinlese um 3 bis 4 Wochen gegen andere Jahre früher dran sein werden.

Wie man hört, ist die Nachfrage nach Vaduzer und Triesner recht lebhaft. Den Winzern wäre es herzlich zu gönnen, wenn auch die Preise der Güte der Trauben und der Nachfrage entsprechen würden. Der Ertrag könnte besonders gut gebraucht werden.<sup>223</sup>

25. September 1934

### Wimmelt

Um diese Zeit schon allgemein Wimmelt! Es dürfte dies eine ganze Seltenheit sein. Zwar ersehen wir aus den alten Jahrbüchern, dass die Sonne schon hin und wieder schon so früh oder noch früher an unsern Hängen uns den guten Trank gebraut; zu den Seltenheiten gehört es jedenfalls, dass am 24. September schon Wimmelt ist. Im allgemeinen dürfte die Ernte heuer über Mittel werden. Die Qualität wird nichts zu wünschen übrig lassen.<sup>224</sup>

20. Oktober 1934

### Landesaussstellung in Vaduz

An der Landesaussstellung in Vaduz erhielt die Winzergenossenschaft Vaduz, zusammen mit der fürstlichen Domäne, ein Ehrendiplom für den Weinbau.<sup>225</sup>

### Weinlese- und Torkelerggebnis 1934<sup>226</sup>

#### Blaues Gewächs

Torkel	Trauben kg	Wein Liter	Ausbeute
J. Ospelt	5'026.5	3'750	74.6%
Rheinberger	1'141	830	72.7%
B. Risch	6'184.5	4'737	76.6%
A. Verling	2'366	1'850	78.2%
Geschw. Wachter	2'920.5	2'335	79.9%
Total	17'638.5	13'502	76.5%

<sup>217</sup> Blütenansätze.

<sup>218</sup> LVolksblatt, 10. Mai 1934, Nr. 54.

<sup>219</sup> Blütenansätze.

<sup>220</sup> LVolksblatt, 23. Mai 1934, Nr. 59.

<sup>221</sup> LVolksblatt, 7. August 1934, Nr. 91.

<sup>222</sup> LVolksblatt, 23. August 1934, Nr. 96.

<sup>223</sup> LVolksblatt, 20. September 1934, Nr. 109.

<sup>224</sup> LVolksblatt, 25. September 1934, Nr. 111.

<sup>225</sup> LVolksblatt, 20. Oktober 1934, Nr. 122.

<sup>226</sup> GAV, Signatur Nr. 725.